

Bericht zur 2. Sitzung des 74. Studierendenparlamentes

Beratung

Unsere Beratung ist derzeit sowohl digital als auch persönlich möglich. In der Regel erfolgt die erste Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon. Auf Wunsch vereinbaren wir anschließend einen Termin, entweder als Videogespräch über Zoom oder vor Ort in unserem Büro. Zusätzlich laden wir freitags zu einer offenen Sprechstunde in unser Büro ein, die sehr beliebt durch HiWi wird, und bieten so die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen und sich persönlich beraten zu lassen. Über diese Angebote machen wir auf Instagram aufmerksam.

Partner und Tarifvertrag

Im Sinne des Beschlusses des StuPa, die Arbeitsbedingungen der studentischen Hilfskräfte in Zusammenarbeit mit der Initiative TV-Stud zu verbessern, beobachten wir die Entwicklung der studentischen Hilfskräfte und versuchen uns nach Möglichkeit angemessen einzubringen.

Die jährliche Umfrage wurde bereits in deutscher und englischer Sprache erstellt und wird demnächst per E-Mail an alle Studierenden versendet, um Daten von aktuellen sowie ehemaligen studentischen Hilfskräften zu erheben. Die Umfrage wurde aufgrund von Datenschutzbedenken bezüglich Google Forms abgelehnt. Wir sind derzeit dabei, eine andere Lösung zu finden und unsere Umfrage in eine andere Software umzuwandeln. Es wurde uns mitgeteilt, dass wir unsere Umfrage mit Unterstützung des Personalrats veröffentlichen können. Wir warten auf Antwort vom Personalrat.

Austausch

Das Projekt „Offene Tür“, das in Zusammenarbeit mit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt wurde, richtete sich an Studierende, die Diskriminierung im Studium oder am Arbeitsplatz erfahren hatten. Aufgrund der Sensibilität des Themas wurde beschlossen, das Veranstaltungskonzept anzupassen und die Veranstaltung regelmäßig in Präsenz durchzuführen. Wir hatten den Eindruck, dass sich die Studierenden wohler fühlen, wenn sie ihre Erfahrungen persönlich statt online per Zoom teilen. So können wir ihnen einen vertraulichen und sicheren Rahmen bieten. Unser Ziel ist es, diesen Austausch regelmäßig durchzuführen, um die Studierenden bestmöglich zu unterstützen. Wir haben bereits einen Termin mit der neuen studentischen Gleichstellungsbeauftragten vereinbart.

Wir haben Ende Oktober auch einen Termin mit Michael Meier zum Austausch. Dabei werden wir über die aktuelle Situation und die Beibehaltung der 12-monatigen Vertragslaufzeit an der RWTH sowie über die Umfrage sprechen, die wir gemeinsam durchführen können.

Unser eigenes Projekt

Wir planen eine Veranstaltung für HiWis, aktuelle wie zukünftige, bei der wir über ihre Rechte und mögliche Gesetzesverstöße informieren werden. Derzeit sind wir in der Planungsphase und suchen einen Ort, an dem wir diese Veranstaltung durchführen können. Wir planen auch, Werbung für diese Veranstaltung zu machen.

Begleitung bei schweren Fällen

In den Beratungen wurden mittlerweile einige schwierige Fälle besprochen, von denen einige mehrere Termine erfordern. Wir begleiten die HiWis zu Gesprächen mit dem Vorgesetzten der Personalabteilung ihres Arbeitsplatzes sowie mit Abteilung 8.1 und stehen zudem mit dem Rechtsdezernat im Austausch.

Aktuelle Problemfälle

In letzter Zeit erreichen uns zunehmend Anfragen von studentischen Hilfskräften zu Fragen und Problemen rund um ihr Arbeitsverhältnis. Die Themen reichen von der Mindestarbeitszeit an der RWTH über Krankenversicherung bis hin zu Arbeitszeiten in der vorlesungsfreien Zeit und der gleichzeitigen Beschäftigung an mehreren Instituten. Darüber hinaus begleiten wir derzeit mehrere schwierige Beratungsfälle.